

130% zuzügl. 4% Stückzs. ab 1./1. 1912 an ein Konsort. begeben. Dieses hatte sie den alten St.-Aktionären der Linke-Ges. sowie den Hofmann-Aktionären bezw. den Besitzern der an Stelle von Hofmann-Aktien ausgegebenen neuen Linke-St.-Aktien zu 133 $\frac{1}{3}$ % zuzügl. Stückzs. u. Schlussssch.-Stempel derart zum Bezuge angeboten, dass auf je M. 1500 bezugsber. Aktien (alte Linke-St.-Aktien u. Hofmann-Aktien) 3 neue Linke-St.-Aktien à M. 1000 u. auf jede bezugsber. neue Linke-St.-Aktie à M. 1000 2 neue Linke-St.-Aktien à nom. M. 1000 erhoben werden konnten. Der aus der Kap.-Erhöh. sich ergebende Agiogewinn, der nach Abzug der Kosten auf M. 1 750 000 geschätzt wird, wird dem gesetzl. Res.-F. zugeführt werden.

Die Vorz.-Aktien geniessen Vorrecht auf 4 $\frac{1}{2}$ % Div., aber ohne weiteren Anteil am Jahresgewinn. Reicht in einem Jahre der Reingew. zu 4 $\frac{1}{2}$ % nicht aus, so ist das Fehlende dem Spez.-R.-F. zu entnehmen und, reicht auch dieser nicht aus, aus dem Reingew. späterer Jahre nachzuzahlen. Im Falle Liquid. sind zunächst die Vorz.-Aktien nebst 4 $\frac{1}{2}$ % Zs. vom Beginn des Jahres bis zur Auszahlung des Betrages u. etwaige Div.-Rückstände einzulösen, und erst der Restbestand gelangt zur Verteil. auf die St.-Aktien. Die Vorz.-Aktien können auf G.-V.-B. durch Zahlung des Nominalbetrages amortisiert werden. Bei Kapitalerhöhungen haben die ersten Zeichner Bezugsrechte zur Hälfte al pari.

**Anleihen:** I. M. 4 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. von 1898, rückzahlbar zu 103%, 3000 Stücke Lit. A (Nr. 1—3000) à M. 1000 u. 2000 Lit. B (Nr. 3001—5000) à M. 500 auf Namen und durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1906 bis spät. 1947 durch jährl. Ausl. von 1% u. ersparten Zs. im Jan. auf 1. Juli; verstärkte Tilg. oder gänzliche Künd. ab 1906 vorbehalten. (In Umlauf Ende 1911 M. 3 734 500.) Die Anleihe diente zur Vermehr. der Betriebsmittel und Erweiter. der Betriebsanlagen. Kurs Ende 1898—1911: 102.10, 99, —, 96, 100.10, 101.75, 102, 102.50, 102.20, 97, 98.50, 100, 103.75, 97.75%. Aufgelegt 9./6. 1898 zu 102.50%. Notiert in Berlin u. Breslau.

II. M. 2 400 000 in 4% (bis 1./7. 1906 4 $\frac{1}{2}$ %) Teilschuldverschreib. von 1901, 1800 Stücke Lit. C (Nr. 5001—6800) à M. 1000, 1200 Lit. D (Nr. 6801—8000) à M. 500, auf Namen je M. 600 000 der Berl. Bank, Berlin und der Bankhäuser Born & Busse, Berlin und Gebr. Guttentag und Dobersch & Bielschowsky, Breslau, durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1906 bis längst. 1944 durch jährl. Ausl. von 1% u.ersp. Zs. im Jan. auf 1./7.; verst. Tilg. oder gänzl. Künd. ab 1./7. 1906 vorbeh. (In Umlauf Ende 1911 M. 2 239 000.) Die Anl. diente zur Vermehr. der Werkzeugmasch. u. Stärk. der Betriebsmittel. Bei der auf 1./7. 1906 vorgenomm. Konvert. auf 4% wurde das für den Fall der Rückzahl. zugesich. Aufgeld von 3% bar ausbezahlt, wogegen das Aufgeld bei der Tilg. der 4% Stücke in Wegfall kommt. Die Oblig., deren Inh. mit der Herabsetzung des Zinsfusses nicht einverstanden waren (M. 432 500), sind auf 1./7. 1906 zur Heimzahlung gekündigt. Kurs der 4 $\frac{1}{2}$ % Stücke Ende 1901—1905: 102.25, 103.90, 104.40, 104.30, 103.10%. Zur Subskription aufgelegt durch die Zahlst. am 6./2. 1901 zu 100% zuzügl. 4 $\frac{1}{2}$ % Stück-Zs. ab 1./1. 1901. Die auf 4% konvert. Stücke sind Mitte Mai 1906 zugelassen; erster Kurs 21./5. 1906 100.25%. Kurs Ende 1906—1911: 100, 96, 96.70, 99.50, 98.70, 99.25%. Notiert in Berlin u. Breslau. Verj. der Coup. u. Stücke b. beiden Anleih. nach gesetzl. Bestimmung. — Beide Anleihen sind nicht hypoth. sichergestellt; sie gewähren gleiches Recht auf das Ges.-Vermögen, und solange sie nicht getilgt sind, hat die Ges. nicht das Recht zur Aufnahme einer neuen Anleihe mit besonderem Vorrecht oder besserer Sicherheit. Zahlstellen bei beiden Anleihen wie bei Div.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

**Stimmrecht:** Jede St.-Aktie à M. 300 und jede Vorz.-Aktie à M. 1500 = 1 St.; jede St.-Aktie à M. 1000 in 10 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% zum R.-F. (erfüllt), an die Mitglieder des A.-R. im Falle der Verteilung einer höheren, als einer 4% Div., eine Tant. in Höhe von 8% von demjenigen Betrage des Reingewinns, um welchen letzterer nach Vornahme sämtl. Abschreib. u. Rückl. den 25. Teil des eingezahlten A.-K. übersteigt; vertragsm. Tant. an Dir. Demnächst erhalten die Vorz.-Aktien höchstens 4 $\frac{1}{2}$ % Div.; reicht der Reingew. nicht zur Zahl. von 4 $\frac{1}{2}$ % aus, so ist das fehlende aus der Sonderrückl. zu entnehmen, u. wenn auch diese nicht ausreicht, aus dem Reingew. späterer Jahre nachzuzahlen. Die Nachzahl. ist auf die Div.-Scheine der Vorz.-Aktien für dasjenige Geschäftsj., in welchem sie verdient worden, zu leisten. Die Inhaber der St.-Aktien haben sonach eine Div. erst dann zu beanspruchen, wenn die Nachzahlungen auf die etwa rückständigen Vorz.-Aktien-Div. vollständig erfolgt sind. Der alsdann verbleibende Reingewinn wird als Div. auf die St.-Aktien verteilt, doch kann die G.-V. aus diesem Restgewinn eine Sonderrücklage zur Div.-Ergänzung u. für aussergewöhnl. Ausgaben bilden oder erhöhen. Ausser oben erwähnter Tant. erhielten die Mitgl. des A.-R. eine feste Vergütung von je M. 2000 jährlich, der Vorsitzende das Doppelte.

**Bilanz am 31. Dez. 1911:** Aktiva: Grundstück Striegauer Chaussee 500 000, do. Pöpelwitz 196 000, do. Klein Mochbern I 400 000, do. II 835 000, do. Gräbschen 883 406, Gebäude u. Immobil. Striegauer Chaussee 1, do. Pöpelwitz 1, do. Kl. Mochbern I 1, Kl. Mochbern II 4 078 809, Verwalt.-Gebäude 698 001, Masch. Striegauer Chaussee 1, do. Pöpelwitz 1, do. Klein Mochbern I 1, do. Klein Mochbern II 1, Werkzeuge u. Utensil. I u. II 1, do. III 1, do. IV 1, Modelle u. Zeichn. 1, Gespanne 1, Material. 5 339 796, Versch. 120 804, Kassa 116 670, Bürgschaft. 2 026 925, Effekten u. Beteilig. 2 108 009, Debit. 3 602 815. — Passiva: St.-A.-K. 3 300 000, Vorz.-Aktien 3 300 000, Oblig.-Anleihe I 3 734 500, do. II 2 239 000, do. Tilg.-Kto 7575, do. Zs.-Kto 120 080, Bürgschaften 2 026 925, Kredit. 1 194 548, unerhob. Div. 2479, Unfallversich. 255 341, R.-F. f. Arb. u. Beamte 1 300 000, Zuwend. f. Wohlfahrts-